



Jan M. Boelmann
Lisa König

Übertragungen der Bildungspläne Baden-Württemberg Gesamtschule Klasse 11

Stand 2021



Prof. Dr. Jan M. Boelmann & Dr. Lisa König

Website zum Modell: www.bolive.de

Übertragungen – Gesamtschule Klasse 11

Leitgedanken

primär affektiv

emotiv/ motivational
Literaturästhetik
.....
Auseinander- setzung mit anthropologischen Grundfragen
.....
Auseinander- setzung mit Vielfalt / fremden Kulturen / Eigenen vs. Vertrauten
.....
Selbst- & Fremdverstehen
.....
Persönlichkeits- entwicklung durch Literatur
.....
Entwicklung von Lese Freude
.....
Förderung von Selbst- wahrnehmung und Empathiefähigkeit

primär kognitiv

Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Leseverstehen entwickeln	Medien und ihre ästhetischen Qualitäten reflektieren

	Literarische Vorlagen als Ausgangspunkt für Prävention und Gesundheits- förderung nutzen	Reflexion von Sprache
	
	Fremde Perspektiven einnehmen und das Denken und Fühlen literarischer Figuren nach- vollziehen	

Prozessbezogene Kompetenzen
Lesen

primär affektiv

primär kognitiv

emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Sich mit der Darstellung von Lebensentwürfen und Lebenswirklichkeiten in Texten auseinandersetzen	Bedingungen von Textverstehensprozessen kennen ¹	Bedingungen von Textverstehensprozessen erkennen und in Bedeutungszuschreibungen berücksichtigen	Bedingungen von Textverstehensprozessen reflektieren
	Interpretations- und Analysemethoden kennen ¹	Unterschiedliche Interpretations- und Analyseverfahren anwenden und die darauf beruhenden Verstehensentwürfe am Text überprüfen	Interpretations- und Analysemethoden reflektieren
	Verstehensstrategien kennen ¹	Verstehensbarrieren mithilfe geeigneter Strategien überwinden	Verstehensbarrieren wahrnehmen ¹
	Literarisches Vorwissen, Kontextwissen und Weltwissen aufbauen	Literarisches Vorwissen, Kontextwissen, fachliches Wissen, Weltwissen und persönliche Leseerfahrungen für das Textverstehen nutzen	Literarisches Vorwissen, Kontextwissen, fachliches Wissen, Weltwissen und persönliche Leseerfahrungen reflektiert einsetzen
	Lesetechniken und Methoden der Texterschließung kennen ¹	Lesetechniken und Methoden der Texterschließung gezielt einsetzen	Textverstehen als dynamischen Prozess der Bedeutungsgenerierung reflektieren
	Kenntnisse literaturwissenschaftlicher, philosophischer und geschichtswissenschaftlicher Texte aufbauen	Kenntnisse literaturwissenschaftlicher, philosophischer und geschichtswissenschaftlicher Texte in die Kontextualisierung literarischer Werke einbeziehen	Die Zuordnung von Texten zu Textformen und Textsorten reflektieren
		Geltungsansprüche sowie	Geltungsansprüche sowie die Relevanz

		<p>Geltungsansprüche sowie die Relevanz von Texten in unterschiedlichen Rezeptions- und Produktionszusammenhängen in das Textverstehen einbeziehen</p>	<p>Geltungsansprüche sowie die Relevanz von Texten in unterschiedlichen Rezeptions- und Produktionszusammenhängen einschätzen und reflektieren</p>
<p>Texte auf der Basis von nachvollziehbaren, sachlich fundierten Kriterien bewerten und dabei auch textexterne Bezüge wie Produktions-, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen berücksichtigen</p> <p>Systematisch, methodisch fachgerecht und aspektorientiert Textvergleiche durchführen, auswerten und die Ergebnisse gewinnbringend in ihre Verstehensentwürfe integrieren</p> <p>Zielgerichtet Zusammenhänge mit weiteren ihnen bekannten Texten herstellen und hierfür geeignete Wissensbestände aktivieren; themengleiche Texte methodisch fachgerecht vergleichen</p>	<p>Komplexe Analysen von Texten selbstständig durchführen und die Ergebnisse ergiebig für interpretatorische oder argumentative Schlussfolgerungen nutzen</p> <p>Deutungshypothesen entwickeln; diese differenziert begründen, am Text belegen und im Verstehensprozess überarbeiten</p> <p>Rückschlüsse aus der medialen Verbreitungsform eines Textes ziehen</p> <p>Verschiedenen Lesehaltungen unterscheiden und einordnen</p> <p>Flüssig und sinnbezogen lesen und vorlesen</p>	<p>Fremdheits-erfahrungen in Texten unter Einbezug geistes-, kultur- und sozialgeschichtlicher Entwicklungen reflektieren</p> <p>Die ästhetische Qualität eines Textes erfassen und ihn als gestaltetes Produkt begreifen</p> <p>Mehrdeutigkeit als konstitutives Merkmal literarischer Texte erkennen und nachweisen und alternative Lesarten bei ihren Verstehensentwürfen berücksichtigen</p> <p>Zwischen textinternen und textexternen Informationen sowie intertextuellen Bedeutungszusammenhängen unterscheiden</p>	<p>Das Verhältnis von Wirklichkeit, Fiktionalität und Virtualität reflektieren</p> <p>Information und Wertung in Texten unterscheiden</p> <p>Sich mit unterschiedlichen literarischen und theatralen Ausdrucksformen auch an außerschulischen Lernorten auseinandersetzen (zum Beispiel Theater, Lesungen)</p> <p>Die Problemstellung, den inhaltlichen Zusammenhang und die Positionen in argumentativen Texten erfassen</p> <p>Sinnzusammenhänge zwischen verschiedenen Ebenen und Elementen von Texten herstellen</p>

Prozessbezogene Kompetenzen

Sprechen und Zuhören

primär affektiv

emotiv/
motivational

primär kognitiv

Wissen
(deklarativ)

Können
(prozedural)

Bewusstheit
(metakognitiv)

Gespräche und Diskussionen beobachten, moderieren und dabei Merkmale unangemessener Kommunikation erkennen und darauf hinweisen

Gespräche und Diskussionen reflektieren

Kommunikation beurteilen: kriterienorientiert das eigene Gesprächsverhalten und das anderer beobachten, reflektieren und bewerten

Texte, Situationen und eigene Erfahrungen szenisch gestalten und damit erschließen

Texte sinngiebig und gestaltend vorlesen und (auch frei) vortragen

Auch im interkulturellen Dialog eigene und fremde Wahrnehmungen unterscheiden und kulturelle Unterschiede wahrnehmen

Prozessbezogene Kompetenzen
Schreiben

primär affektiv

primär kognitiv

emotiv/
motivational

Wissen
(deklarativ)

Können
(prozedural)

Bewusstheit
(metakognitiv)

Den Inhalt auch
längerer und
komplexerer Texte
zusammenfassen

Textdistanz
einnehmen

Argumente anordnen, gewichten, erörtern und in eine Gesamtargumentation einbeziehen; Gegenargumente formulieren und erörtern

Die formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsweise von Texten und deren Wirkung an Beispielen erläutern

Die Ergebnisse einer Textanalyse selbstständig fachgerecht und aspektorientiert darstellen

Zu eigenen und fremden Texten kriterienorientiert Stellung nehmen und Verbesserungsvorschläge erarbeiten

Textbelege und andere Quellen korrekt zitieren und sinngemäß wiedergeben, dabei sprachlogisch integrieren, bibliographisch korrekte Nachweise führen

Informationen aus komplexen linearen und nichtlinearen Texten wiedergeben und kohärent und differenziert darstellen

Nach literarischen oder nicht-literarischen Vorlagen Texte neu, um- oder weiterschreiben und gestaltend interpretieren

Textvergleiche strukturiert und aspektorientiert verfassen

Texte analytisch interpretieren und Textdeutungen begründen und belegen, dabei auch Ideengehalt, gattungs- und epochenspezifische Merkmale, historische, kulturelle, philosophische, politische oder weltanschauliche Bezüge einbeziehen

Gestaltend interpretieren und dabei die Ergebnisse einer Textuntersuchung nutzen

Eigenständige Schlussfolgerungen ziehen, begründet und pointiert Stellung nehmen, dabei den Kontext von Argumentationen einbeziehen

Informationsquellen gezielt nutzen (Bibliotheken, Nachschlagewerke, Internet, auch Fachliteratur), exzerpieren, Texte und Informationen zielgerichtet bewerten und auswählen, auf dieser Grundlage Stoffsammlungen, Dossiers und Gliederungen erarbeiten; grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anwenden

Argumente mit plausibler Begründung formulieren, entfalten und durch geeignete Belege, Beispiele und Beweise stützen

Inhaltsbezogene Kompetenzen
3.3.1 Texte und andere Medien
3.3.1.1 Literarische Texte

primär affektiv

emotiv/
motivational

primär kognitiv

Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Epochenmerkmale kennen ¹	Aus der Beschäftigung mit lit. Texten Epochenmerkmale gewinnen	Epochenmerkmale und die Wirkungsweise reflektieren ¹
Fachbegriffe zur formalen Beschreibung von Texten kennen	Fachbegriffe zur formalen Beschreibung von Texten verwenden	Die Bedeutsamkeit eines Textes für die eigene Person reflektieren und Textinhalte mit eigenen Erfahrungen vergleichen
Gattungen/Genres und Gattungs-/Genre-merkmale kennen	Lit. Gattungen definieren und deren Merkmale für ihr Textverständnis nutzen	
----- Grundlagenwissen zur Textuntersuchung aufbauen	Zwischen Sachtexten und lit. Texten unterscheiden und Fiktionalität erkennen	Fiktionalität wahrnehmen ¹
	Wirkung von Komik und Parodie untersuchen	Komik und Parodie wahrnehmen
	Die Mehrdeutigkeit von lit. Gegenständen erkennen und erläutern	Sich über Mehrdeutigkeit bewusst werden ¹
	Verstehens-schwierigkeiten und Leerstellen benennen und für den Interpretationsprozess nutzen	Verstehens-schwierigkeiten wahrnehmen ¹
	Leseindruck und erstes Textverständnis erläutern und begründen	Mit Leseindruck und erstem Textverständnis auseinandersetzen

		ertauern und begründen	auseinandersetzen
Mithilfe eines differenzierten Fachvokabulars die besonderes Ausdrucksformen lit. Gegenstände beschreiben	Analytische Methoden anwenden	Inhalte von Texten exzerpieren, textbezogen erläutern und zusammenfassen; dazu aussagekräftige Textbelege auswählen	Textanalyse und Interpretation unterscheiden
Lit. Gegenstände nach Gattungsmerkmalen unterscheiden und Zusammenhänge zwischen Inhalt und Form herstellen	Produktive Methoden anwenden	Inhalte von Texten exzerpieren, textbezogen erläutern und zusammenfassen; dazu aussagekräftige Textbelege auswählen	Figurenkonstellationen beschreiben und analysieren
Auseinandersetzung mit Mehrdeutigkeit als Merkmal lit. Gegenstände	Zwischen textinternen und textexternen Bezügen unterscheiden	Textinhalte und Textstrukturen visualisieren	Funktion sowie Wirkungsgefüge analysieren
Wesentliche Elemente eines Textes bestimmen und in ihrem Wirkungsgefüge bestimmen	Sprachliche Gestaltungsmittel beschreiben und auf ihre Funktion hin untersuchen	Thema eines Textes bestimmen und benennen	Texte inhaltlich und formal vergleichen, auch solche unterschiedlicher Textsorten bzw. medialer Darstellung, dabei sinnvolle und ergiebige Vergleichsaspekte herausarbeiten
Exemplarische Epochen der Literaturgeschichte in ihren Grundzügen erläutern und sie für das Verständnis einzelner Texte nutzen	Komplexere Deutungen eines Textes formulieren und das eigene Textverständnis erläutern und begründen, auch mithilfe von Deutungshypothesen	Interpretationsfähigkeit entwickeln	Eigene und fremde Lebenswelten differenziert vergleichen
	Mit handlungs- und produktionsorientierten Verfahren ein plausibles Textverständnis herausarbeiten und vertiefen	Wirkung eines Textes beschreiben und begründen	Epochenübergreifend lit. Figuren charakterisieren; dabei direkte und indirekte Formen der Charakterisierung berücksichtigen
		Texte kriterienorientiert beurteilen	

Inhaltsbezogene Kompetenzen
3.3.1 Texte und andere Medien
3.3.1.2 Sach- und Gebrauchstexte

primär affektiv

primär kognitiv

emotiv/
motivational

Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Unterschiedliche Lesetechniken und Methoden der Texterschließung kennen ¹	Unterschiedliche Lesetechniken und Methoden der Texterschließung sicher anwenden	Wahl von Lesetechniken und Methoden der Texterschließung reflektieren ¹
	Verstehens-schwierigkeiten am Text benennen und für den Verstehensprozess nutzen	Verstehens-schwierigkeiten wahrnehmen ¹
Die Begriffe Fiktionalität, Text, Intertextualität, Textanalyse und Interpretation kennen ¹	Die Begriffe Fiktionalität, Text, Intertextualität, Textanalyse und Interpretation erläutern und bei der eigenen Textanalyse verwenden	
Vorwissen & Kontextwissen aufbauen 1	Vorwissen, Kontextwissen und Leseerfahrung für ihr Textverstehen gezielt nutzen	

<p>Texten komplexere Informationen zielgerichtet entnehmen</p> <hr/> <p>Aus Texten entnommene Informationen zusammenhängend wiedergeben und in Problem- und Diskussionszusammenhänge einordnen; dabei auch fächerübergreifende Perspektiven berücksichtigen</p> <hr/> <p>Textanalyse und Interpretation unterscheiden</p>	<p>Eigene und fremde Lebenswelten beschreiben, differenziert vergleichen und bewerten (Alterität)</p> <hr/> <p>Komplexere Deutungen eines Textes formulieren und das eigene Textverständnis erläutern und begründen, auch mithilfe von Hypothesen</p> <hr/> <p>Die Wirkung eines Textes beschreiben und begründen (Textteile und Textganzes)</p>	<p>Das Thema und zentrale Aussagen eines Textes bestimmen und begrifflich benennen</p> <hr/> <p>Texte inhaltlich und formal vergleichen, auch solche unterschiedlicher Textsorte oder medialer Form; dabei sinnvolle Vergleichsaspekte herausarbeiten und für ihr Textverstehen nutzen</p> <hr/> <p>Zwischen textinternen und textexternen Informationen unterscheiden</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Inhaltsbezogene Kompetenzen
3.3.1 Texte und andere Medien
3.3.1.3 Medien

primär affektiv

primär kognitiv

emotiv/
motivational

Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Filmische und erzähltechnische Fachbegriffe kennen ¹	Handlungsstruktur eines Films oder Hörspiels mithilfe filmischer und erzähltechnischer Fachbegriffe erläutern	Einsatz filmischer Gestaltungsmittel reflektieren
Filmische und erzähltechnische Fachbegriffe kennen ¹	Unter Verwendung von Fachbegriffen altersgemäße audiovisuelle Texte analysieren und interpretieren	Das medial Dargestellte als Konstrukt erkennen und kritisch reflektieren
Kriterien kennen ¹	Kriterien einer Filmanalyse erarbeiten und anwenden	Kriterien reflektieren ¹
Kriterien kennen ¹	Kriterien zur Beschreibung und Untersuchung von Theaterinszenierungen benennen	Kriterien reflektieren ¹
	Eigenes Medienverhalten beschreiben	Eigenes Medienverhalten reflektieren
	Literarische Vorlagen medial umformen	Wirkung von Umformungen anhand von Gestaltungsentscheidungen reflektieren

Verschiedene Printmedien und verwandte digitale Medien analysieren und vergleichen

Ersten Gesamteindruck eines Bildes, Films, Hörspiels oder einer Theaterinszenierung beschreiben

Eigene Bildvorstellungen entwickeln und mit audiovisuellen Gestaltungen vergleichen

Bilder umfassend beschreiben und analysieren; dabei auch Funktionen von Bildelementen im Rahmen der Gesamtkomposition erkennen

Zusammenhänge zwischen Bildern und anderen Medien (z.B. literarische Texte, Filme) herstellen, auch in Werbung

Inhalte von Filmen oder Hörspielen zusammenfassen und wiedergeben

Eine Literaturverfilmung analysieren, mit der Textvorlage vergleichen sowie exemplarisch Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Text und Verfilmung interpretieren und bewerten

Inhaltsbezogene Kompetenzen
3.3.2 Sprachgebrauch und Sprachreflexion
3.3.2.1 Strukturm von Äußerungen

primär affektiv

emotiv/
motivational

primär kognitiv

Wissen
(deklarativ)

Formen bildlicher
Ausdrucksweise
(Metapher,
Vergleich,
Allegorie,
Synekdoche,
Metonymie)
kennen¹

Können
(prozedural)

Formen bildlicher
Ausdrucksweise
(Metapher,
Vergleich, Allegorie,
Synekdoche,
Metonymie)
erläutern

Bewusstheit
(metakognitiv)

Formen bildlicher
Ausdrucksweise
(Metapher,
Vergleich,
Allegorie,
Synekdoche,
Metonymie) in
ihrer Wirkung
reflektieren

Erscheinungs-
formen der
Textkohärenz
erklären und
eigene Texte
kohärent gestalten

Inhaltsbezogene Kompetenzen

3.3.2 Sprachgebrauch und Sprachreflexion

3.3.2.2 Funktion von Äußerungen

primär affektiv

emotiv/
motivational

Wissen
(deklarativ)

primär kognitiv

Können
(prozedural)

Bewusstheit
(metakognitiv)

Sprach-
geschichtliche
Zusammenhänge
mithilfe von
Begriffen des
Sprachwandels
beschreiben

Textfunktionen
erkennen und ihre
Wirkung
beschreiben

Komplexere
Zusammenhänge
und Inhalte
adressaten-
orientiert,
sachgerecht und
übersichtlich
darstellen

Sprach-
geschichtliche
Zusammenhänge
erkennen

Sprache
als zentrales
Mittel der
Welterschließung
des Menschen
wahrnehmen